

bruch des Nationalsozialismus usw., keine kasuistisch gestellten Geschichten) zeigen, wie die abstrakten Paragraphen sich konkret auswirken und welche Bedeutung oft als überholt und veraltet hingestellte Normen auch heute haben. Die Hinweise auf das neue orientalischere Eherecht sind nicht nur interessant, sondern wegen der vielen heimatlosen Orientalen bei uns von praktischer Bedeutung. Aufschlußreich ist die Gegenüberstellung von eigentlich österreichischem Eherecht und geltendem (nationalsozialistisch!) österreichischen Eherecht. Zum Abschluß wird auch die Bedeutung und die Tätigkeit des kirchlichen Ehegerichtes lebensnahe gezeichnet.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Böcklinger.

Katechetische Skizzen für die IV. Klasse der Hauptschulen. Im Anschluß an den Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht an den Volks- und Hauptschulen Österreichs. Von Edmund Pan. 1. Bändchen (Schulbeginn bis Weihnachten). (64). Kart. S. 4.80. — 2. Bändchen (Anfang Jänner bis Ende Februar). (92). Kart. S. 7.80. — 3. Bändchen (Anfang März bis Mitte April). (68). Kart. S. 6.50. — 4. Bändchen (Mitte April bis Schluß). (84). Kart. S. 7.50. Mödling bei Wien, Verlag der Missionsdruckerei St. Gabriel.

Wieder eine Hilfe für den vielbeschäftigten Religionslehrer! Besonders jüngeren Katecheten werden die Büchlein willkommen sein. Die in Schlagworten, aber sehr ausführlich gehaltenen Stundenbilder ersparen dem Religionslehrer natürlich die Vorbereitung nicht, erleichtern sie aber erheblich. Besonders dankenswert scheinen mir die „Anwendungen“, bzw. „Auswertungen“, die auch aus sehr theoretischen Themen immer etwas Praktisches für das religiös-sittliche Leben des Schülers herauszuholen wissen. Als Wunsch bliebe noch, daß auch zu den Themen passende Gebete und Lieder angegeben wären.

Was Anlage und Stoffverteilung angeht, wäre meines Erachtens eine ausführlichere Behandlung des apologetisch-dogmatischen Teiles und der Sittenlehre zu wünschen auf Kosten der Kirchengeschichte. Die 4. Klasse bietet doch für die allermeisten Hauptschüler die letzte Gelegenheit, daß ihnen noch einmal das Wichtigste aus Glaubens- und Sittenlehre in ansprechender Form geboten werde. Einzelne Mängel, die man vielleicht aussetzen könnte, wie die Vielzahl der Punkte (bis zu 12 in einem Absatz) und überhaupt die Länge der Katechesen, kann der Benützer ausgleichen, indem er sich nicht sklavisch an die Vorlage hält. Die Skizze soll ja nicht starres Schema, sondern vor allem Anregung sein. Und Anregungen bieten die vorliegenden Bändchen erfreulich viele.

Wels (O.-Ö.).

Dr. Peter Eder.

Glaubensstunden der Jugend. Von Franz Steiner. 1. Reihe: Die Herrlichkeit christlichen Glaubens. 3. Teil: Der Gottmensch. A) Seine Person, Heft 4. (64). Wien 1950, Fährmann-Verlag. Brosch. S. 4.80.

Ein Behelf für Glaubensstunden, der aber auch für den Religionsunterricht (besonders auch an Mittelschulen) gut verwertbar ist. Die Darstellung ist sachlich wie methodisch gut aufgebaut. Das „Material zur Gestaltung“ mit Angabe von Schriftstellen, Liedern und Literaturauszügen — die dankenswerterweise gleich abgedruckt sind — verhilft zu lebendiger, abwechslungsreicher Gestaltung der Stunde. Viele Seelsorger und Religionslehrer werden für diese Hefte dankbar sein.

Wels.

Dr. Peter Eder.